

Einladung zur Mitwirkung

Koblenzer Evensong

Jeden Sonn- und Feiertag 17.00 Uhr
während der Bundesgartenschau
(15.4.-16.10.2011)

in der Basilika St. Kastor

Der Koblenzer Evensong – Eine Einladung

In der Zeit der Bundesgartenschau wollen wir die Gäste der BUGA und auch die Menschen aus Koblenz und Umgebung zu einem besonderen ökumenischen Gebetsgottesdienst, dem KOBLENZER EVENSONG, einladen. Er soll an jedem Sonn- und Feiertag um 17:00 h in der Basilika St. Kastor stattfinden.

Wie der Titel schon verrät, greifen wir in Form und Inhalt dieses Gottesdienstes die Tradition des Evensongs der anglikanischen Kirche auf. In ihm spielt die Musik, insbesondere die Chormusik, eine wichtige Rolle. Recht herzlich möchten wir deshalb Chöre aus Koblenz und Umgebung einladen, sich an der Durchführung dieses Gottesdienstes zu beteiligen. Selbstverständlich freuen wir uns auch über die Mitwirkung von Chorgruppen von außerhalb, die z.B. ihren Besuch auf der BUGA mit dem Evensong beschließen möchten.

Der KOBLENZER EVENSONG findet in der Basilika St. Kastor statt. Sie hat den Vorteil, dass sie von drei Seiten vom BUGA-Gelände umschlossen ist, selbst aber nicht Teil der BUGA ist. Sie kann also von Menschen mit und ohne Eintrittskarte zur Bundesgartenschau betreten werden. Für die Gäste der BUGA ist der Evensong ein Angebot, einen erlebnisreichen Besuchstag betend und meditierend zu beschließen. Für die Koblenzerinnen und Koblenzer ist er eine Einladung zur besonderen Gestaltung des Sonntags.

Die Stiftung Florinskirche lädt bereits seit einigen Jahren jeweils am ersten Sonntag in den Sommermonaten zu einer ökumenischen Vesper ein. Sie hat beschlossen, sich in der Zeit der BUGA an dem KOBLENZER EVENSONG in der Basilika St. Kastor zu beteiligen und auf das eigene Angebot in der Florinskirche zu verzichten. Dafür ein herzliches Dankeschön. Mit der Stiftung verbinden wir die Hoffnung, dass es auch nach der Bundesgartenschau regelmäßig stattfindende ökumenische Abendgebete in besonderer musikalischer Form in Koblenz geben wird. Vielleicht kann so der KOBLENZER EVENSONG während der BUGA der Startschuss zu einem weiteren nachhaltigen ökumenischen Angebot für die Christinnen und Christen von Koblenz werden.

Der KOBLENZER EVENSONG wird gemeinsam von „Kirche auf der BUGA 2011“, dem Evangelischen Kreiskantorat Koblenz und der Fachstelle für Kirchenmusik Koblenz des Bistums Trier veranstaltet.

Wir danken Kreiskantor Christian Tegel, Regionalkantor Manfred Faig, Pfarrerin Birgit Becker (Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Mitte), Pfarrer Ralf Staymann (Alt-Katholische Gemeinde St. Jakobus) und Hochschulpfarrer Johannes Stein für die gemeinsame Erarbeitung des KOBLENZER EVENSONGS und die Mitarbeit an der vorliegenden Arbeitshilfe.

(Pfarrer Sven Dreiser)

(Pastoralreferent Kalle Grundmann)

Einführung in die liturgische Form des Koblenzer Evensongs

1. Der Abendgottesdienst der anglikanischen Kirche

Der Evensong (oder Evening Prayer) ist der tägliche Abendgottesdienst der anglikanischen Kirche. Der Schöpfer dieser Form, Erzbischof Thomas Cranmer von Canterbury, verbindet in ihr Elemente der Gemeindevesper und der klösterlichen Komplet. Zum ersten Mal wurde sie 1549 veröffentlicht im Book of Common Prayer und bis heute weitgehend beibehalten. In allen Bischofskirchen, den Colleges und vielen Pfarrkirchen wird der Evensong regelmäßig gefeiert. Seine beeindruckende Wirkung wird besonders dann erlebbar, wenn ein guter Chor mitwirkt. Insgesamt spielt die Musik eine wesentliche Rolle.

Der Ablauf nach der Tradition:

- Exhortatio, Schuldbekennnis, Absolution, Vater unser
- Eröffnung: Herr, öffne meine Lippen..., Herr, eile..., Gloria Patri, Versikel
- Psalmen des Tages (im Laufe eines Monats werden alle Psalmen einmal der Reihe nach gesungen, verteilt auf Morning Prayer und Evensong)
- Lesung aus dem Alten Testament
- Magnificat
- Lesung aus dem Neuen Testament
- Nunc dimittis
- Apostolischen Glaubensbekenntnis
- Kyrierufe, Vaterunser, Fürbitten, Tagesgebet, zwei Abendkollekten
- Anthem (nur wenn ein Chor mitwirkt)
- Weitere Gebete und Danksagung

Besonderheiten:

- Jeweils eine Lesung aus dem AT und NT.
- Alle Psalmen kommen vor.
- Die nur in der anglikanischen Kirchenmusik verbreitete Gattung des Anthems, die allein der Chor ausführt
- Viele englische Komponisten und Komponistinnen haben Magnificat und Nunc dimittis als Kurz-Zyklus vertont.

Der Evensong ist ein Geschenk der anglikanischen Kirche an die Christenheit!

2. Der Koblenzer Evensong - allgemein

Der Koblenzer Evensong nimmt dieses Geschenk gerne an, weil er eine Gottesdienstform ist, in der Menschen aus verschiedenen Kirchen miteinander

- das Lob Gottes singen,
- sein Wort hören
- und miteinander die Welt ins Gebet nehmen.

Die Grundstruktur der anglikanischen Form wird beibehalten, gekürzt wurde um einige Gebetstexte und das Glaubensbekenntnis. Da wir uns nur einmal in der Woche treffen, halten wir es für sinnvoll, jeweils nur einen oder zwei Psalmen zu singen, die in den Gesamtzusammenhang des Sonntags passen. Beibehalten wurden vor allem auch die beiden Lesungen aus beiden Testamenten. In der Osterzeit werden Abschnitte aus dem Hohenlied vorgetragen, weil am jüdischen Pessachfest (Ostergottesdienst) dieses Buch gelesen wird als Gleichnis für die Liebe zwischen dem rettenden Gott und seinem Volk. Auch die Bedeutung des Gesanges und des Chores bleibt erhalten.

Es ergibt sich insgesamt eine ausgewogene Mischung

- von gleichbleibenden und wechselnden Elementen,
- von meditativen und aktiven Teilen,
- von Chorgesang und Gemeindegesang,
- von Klang und Stille.

Der Kurzimpuls soll in wenigen Worten eine Brücke schlagen von den gehörten Texten zu den Herzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, vielleicht nur einen Aspekt noch einmal aufgreifen. In der Kürze liegt die Würze!

3. Der Koblenzer Evensong – Ablauf im Überblick

	Was?	Wer?	Dauer (max.)	konkret	Bemerkung
1	Einzug mit Bibel und Kerze Intonation/Vorspiel	Liturgen Instrument	2 min.		Bibel und Kerze werden auf den Altar gebracht.
2	Eröffnung	Liturg + Chor oder Liturg + Gemeinde	2 min.	4st. von William Smith, 1603-1645 (auch in: Glory to God, Nr. 50)	Schafft meditative Atmosphäre.
3	Psalmodie	Chor oder Chor + Gemeinde	*	- Falsibordoni - Englischer Chant - Deutscher Kantionalsatz, z. B. Becker-Psalter - Genfer Psalter - Gemeindepsalmodie (Gotteslob)	
4	Oration	Liturg	1 min.		Thema: Abend oder Hören auf Gottes Wort
5	1. Lesung (AT)		1 min.		
6	Magnificat	Chor oder Chor + Gemeinde	*	- Gemeindepsalmodie - Falsibordoni - Motettische Formen	
7	2. Lesung (NT)		1 min.		
8	Nunc dimittis	Chor oder Chor + Gemeinde	*	- Gemeindepsalmodie - Falsibordoni - Motettische Formen	
9	Kurzimpuls und Stille	Liturg	3 min.	maximale Länge des Kurzimpulses: 1'30	
10	Anthem	Chor	*	- Anthem der englischen Tradition - Deutsche Motette - Lateinische Motette - Ähnliche Formen	Der Chor kann glänzen.
11	Kurze Fürbitten mit Kyrie	Liturg + Gemeinde	3 min.	5st. aus Taizé, EG 178.12, nicht mehr als drei Bitten	
12	Vater unser	Gemeinde	1 min.	sprechen	
13	Gemeindelied	Gemeinde oder Gemeinde + Chor	3 min.	Möglichst ökumenische Lieder	Die Gemeinde singt sich aus.
14	Dankwort u. Segen	Liturg	1 min.		
15	Schlußlied Auszug der Liturgen	Chor + Gemeinde	2 min.	„Bleib bei mir Herr“, EG 488, Chorsatz. W.H. Monk.	

* Die musikalischen Beiträge Psalmodie, Magnificat, Nunc Dimittis und Anthem sollten zusammen zwischen 15-20 Minuten dauern. Da die andern Teile ca. 20 Minuten betragen, ergibt sich eine Gesamtzeit von 35-40 Minuten

Chorbücher mit vielen Beispielen: Kölner Chorbuch. Abendlob/Evensong, hrsg. von Richard Mailänder, Carus 2.092 und Glory to God. Englische Chormusik aus fünf Jahrhunderten, hrsg. von Hans Wülfing, Oxford University Press 2005, ISBN 0-19-343625-6

4. Der Koblenzer Evensong – Die Elemente im Einzelnen

1. Einzug

Der Gottesdienst beginnt mit dem Einzug der beiden Liturgen, die mit einem schlichten Gewand bekleidet sind: sie sind Teil der versammelten Gemeinde, haben aber eine eigene Funktion. Sie bringen zwei Gegenstände zum Altar: Die Bibel, aus der Gottes Wort für die versammelte Gemeinde zu Gehör gebracht wird, und eine Kerze, Symbol für Jesus Christus, Licht der Welt, das alle Menschennächte erleuchtet.

2. Eröffnung

Der schlichte vierstimmige Satz schafft eine meditative Atmosphäre. In aller kürzester Form deutet er schon den Sinn der Feier an: Lob Gottes, Hören auf sein Wort und Bitte um seinen Beistand.

3. Psalmodie

Mit den Worten der hebräischen Bibel und damit des Volkes Israel übernimmt die christliche Gemeinde eine Sammlung an Liedern und Gebeten, „in denen ich mich ganz unterbringen kann“, wie Heinrich Heine schrieb. Lob und Klage, Hymnus und Bitte, alle Gefühle und Situationen des menschlichen Lebens werden ins Wort gebracht – und in Musik.

4. Oration

Ein kurzes Gebet in Prosa bringt die Situation der versammelten Gemeinde ins Wort: Die Anwesenheit vor Gott in abendlicher Stunde und das Bewußtsein, sich sein Wort sagen zu lassen.

5. Erste Lesung: aus dem Alten Testament

Die Worte des Ersten Testaments sind nicht überholt. Wir lesen und hören einen Text aus der Bibel des Messias Jesus. Wir hören auch in diesen Worten seine Stimme.

6. Magnificat (Lukas 1,46-55)

Mit den Worten Marias, der Mutter des Herrn, preisen wir am Abend das befreiende Handeln Gottes. Der Tag liegt hinter uns, wir sagen Dank für die „großen Taten, die der Herr getan hat“ (Deuteronomium/5. Mose 11,7), seien sie auch noch so unscheinbar.

7. Zweite Lesung: aus dem Neuen Testament

Wir hören die Stimme Jesu, des Messias und Herrn seiner Kirche, oder Worte der ersten Gemeinden. Wir lassen uns Trost spenden oder neu herausfordern: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach.“ (Jakobus 1,22)

8. Nunc dimittis (Lukas 2,29-32)

Mit dem Lobgesang des alten Simeon schauen wir zurück auf diesen Tag und auf unser Leben insgesamt. Wir preisen Christus als Licht für alle Völker und danken Gott „für die Verherrlichung deines Volkes Israel“.

9. Kurzimpuls und Stille

Ein paar Sätze des Liturgen versuchen eine Brücke zu schlagen zwischen den Texten, die wir gehört haben, und den vielen Situationen unserer Zeit und unseres Lebens. Die Stille schafft Raum, die je eigene Wirklichkeit in den Blick zu nehmen.

10. Anthem

Während der Chor das Anthem singt, können wir weiter hören: auf die Musik, den Text oder die Bewegungen in unserem Innern.

Das Anthem ist eine genuine Gattung des Chorgesangs der anglikanischen Liturgie. Es besteht meistens aus wenigen Psalmversen oder anderen Texten. Wenn kein Chor mitwirkt, kann Instrumentalmusik erklingen.

11. Kurze Fürbitten mit Kyrieruf

In den Fürbitten öffnen wir uns für die Sorgen und Probleme der anderen Menschen. Wir nehmen sie in den Blick und machen ihre Anliegen zu unseren. Es kommt nicht auf Vollständigkeit an, sondern auf Konkretheit.

12. Vater unser

Mit dem Gebet, das der Herr selber uns geschenkt hat, loben und bitten wir Gott. Die Christen und Christinnen aller Kirchen, Sprachen und Nationen beten mit einer Stimme.

13. Gemeindelied

Die versammelte Gemeinde drückt ihre Freude in einem gemeinsamen Gesang aus: „Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade.“ (Kolosser 3,16b)

14. Dankwort und Segen

Der Liturg dankt den Mitwirkenden, die uns mit ihrem Können bereichert haben, und bittet zum Abschluß um den Segen Gottes.

15. Schlußlied und Auszug der Liturgen

Im Schlußlied bittet die Gemeinde singend um den Beistand Gottes in allen Dunkelheiten der Nacht und des menschlichen Lebens

5. Die gleichbleibenden und wechselnden Gesänge des Chores

Gleichbleibende Gesänge	Wechselnde Gesänge
(2) Eröffnung: „Herr, öffne meine Lippen...“ 4st., von William Smith aus: Glory to God, Nr. 50	(3) Psalmodie
(11) Kyrieruf der Fürbitten 4-5st. aus Taizé aus: EG 178.12	(6) Magnificat
(15) Schlußlied „Bleib bei mir, Herr“, EG 488,1-3 4st. Satz aus: Kölner Chorbuch, Nr. 120	(8) Nunc dimittis
	(10) Anthem
	(13) Eventuell Chorsatz zum Gemeindelied

6. Koblenzer Evensong – Beispiele für die wechselnden Teile

Beispiel 1: Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy

1	Einzug			
2	Eröffnung			
3	Psalmodie	Einer der beiden englischen Psalmen oder Lobwasser (Carus)	3'	SATB
4	Oration			
5	Lesung: AT			
6	Magnificat	Op. 69,3	10'	Soli und Chor SATB
7	Lesung: NT			
8	Nunc dimittis	Op. 69,1	5'	Soli und Chor SATB
9	Kurzimpuls und Stille			
10	Anthem	„Denn er hat seinen Engeln“	3'	SSAATTBB
11	Fürbitten mit Kyrie			
12	Vater unser			
13	Gemeindelied			
14	Dankwort und Segen			
15	Schlußlied			

Beispiel 2: Werke von Heinrich Schütz

1	Einzug			
2	Eröffnung			
3	Psalmodie	Aus dem Becker-Psalter		SATB
4	Oration			
5	Lesung: AT			
6	Magnificat	Op. 13,7, SWV 426 (Kölner Chorbuch, Nr. 72)		SATB
7	Lesung: NT			
8	Nunc dimittis	Aus den Musikalischen Exequien, SWV 281	5'	SSBar/MsATTB
9	Kurzimpuls und Stille			
10	Anthem	Cantate Domino, SWV 81		SATB
11	Fürbitten mit Kyrie			
12	Vater unser			
13	Gemeindelied			
14	Dankwort und Segen			
15	Schlußlied			

Beispiel 3: Klassische Vokalpolyphonie (Osterzeit)

1	Einzug			
2	Eröffnung			
3	Psalmodie	Palestrina, Dixit Dominus (Psalm 110), Falsibordone		SATB
4	Oration			
5	Lesung: AT			
6	Magnificat	Palestrina		SATB
7	Lesung: NT			
8	Nunc dimittis	William Byrd	6'	
9	Kurzimpuls und Stille			
10	Anthem	Palestrina, Zwei Hohelied-Motetten	5'	
11	Fürbitten mit Kyrie			
12	Vater unser			
13	Gemeindelied			
14	Dankwort und Segen			
15	Schlußlied			

Beispiel 4: Englische Romantik (Fronleichnam)

1	Einzug			
2	Eröffnung			
3	Psalmodie	Psalm 84, Charles Hubert Hastings Parry (Glory to God, Nr. 54)	4'15	SATB
4	Oration			
5	Lesung: AT			
6	Magnificat	Charles Villiers Stanford: C-Dur, op. 115 (Glory to God, Nr. 48)	5'	SATB und Orgel
7	Lesung: NT			
8	Nunc dimittis	dito	3'30	SATB und Orgel
9	Kurzimpuls und Stille			
10	Anthem	Edward Elgar: Ave verum corpus, op. 2,1 (Glory to God, Nr. 14)	2'45	SATB und Orgel
11	Fürbitten mit Kyrie			
12	Vater unser			
13	Gemeindelied			
14	Dankwort und Segen			
15	Schlußlied			

Beispiel 5: Gemeindepsalmodie und Motette („Marienvesper“)

1	Einzug			
2	Eröffnung			
3	Psalmodie	Psalm 85, Gotteslob 600 Psalm 57, Gotteslob 601		
4	Oration			
5	Lesung: AT			
6	Magnificat	Gotteslob 603 und 127		
7	Lesung: NT			
8	Nunc dimittis	Gotteslob 700		
9	Kurzimpuls und Stille			
10	Anthem	Felix Mendelssohn Bartholdy, Ave Maria, op. 23,2 oder Anton Bruckner, Ave Maria, WAB 6	8' 5'	Soli und Chor SSAATTBB, Orgel. SAATTBB
11	Fürbitten mit Kyrie			
12	Vater unser			
13	Gemeindelied			
14	Dankwort und Segen			
15	Schlußlied			

Beispiel 6: Arvo Pärt

1	Einzug			
2	Eröffnung			
3	Psalmodie			
4	Oration			
5	Lesung: AT			
6	Magnificat	Magnificat (1989, Universal Edition)	7'	Gem. Chor
7	Lesung: NT			
8	Nunc dimittis	Nunc dimittis (2001, Universal Edition)	7'	Gem. Chor
9	Kurzimpuls und Stille			
10	Anthem			
11	Fürbitten mit Kyrie			
12	Vater unser			
13	Gemeindelied			
14	Dankwort und Segen			
15	Schlußlied			

7. Koblenzer Evensong – Übersicht der Termine und Leseordnung

Datum	Kirchenjahr oder besondere Veranstaltung auf der BUGA	Lesung AT	Lesung NT
17. 4.	Palmsonntag	Sach 9,9-12	Mk 11,1-11
22. .4.	Karfreitag	Sach 12,10-13,1	Mk 15,33-41
24. 4.	Ostersonntag	Hld 8,6-7	Mk 16,1-8
25. 4.	Ostermontag	Hld 7,12-8,2	Lk 24,13-35
1. 5.	Maifeiertag	Hld 3,1-5	Joh 20,11-18
8. 5.	Muttertag	Hld 2,1-7	Joh 21,1-14
15. 5.		Hld 7,12-8,4	Joh 20,24-29
22. 5.	Besuch des Bischofs v. Norwich	Hld 2,8-17	Mt 28,1-10
29. 5.		Hld 5,9-16	Mt 28-10-20
2. 6.	Christi Himmelfahrt	Hld 5,2-8	Lk 24,44-53
5. 6.		Hld 6,1-3	Joh 16,4b-15
12. 6.	Pfingstsonntag	Joel 3,1-5	Apg 2,1-13
13. 6.	Pfingstmontag, ACK Koblenz	Jes 25,6-8	Apg 2,14-24
19.06.	Trinitatis	Ex 34,4b5-6.8-9	2 Kor 13,11-13
23.06.	Fronleichnam	Dtn 14-16a	1 Kor 10,16-17
26.06.		5.Mose 6,4-9	1.Joh 4,16b-21
03.07.		Jes 55,1-3b	Mt 11,28-30
10.07.		Jes 55,10-11	1. Joh 2,3-6
17.07.		Weish 12,13.15.16.18	Lk 6,36-38
24.07.		1.Mose 12,1-4	Mt 13,44-46
31.07.		Jes 43,1-7	Mt 28,16-20
07.08.	Verklärung des Herrn (6.8.)	1 Kön 19,9a.11-13a	Mk 9,2-8
14.08.	Vorabend von Mariä Himmelf.	1 Sam 2,1-10	Lk 1,39-45
21.08.	Tag Weltweiter Partnerschaften	Jer 1,4-8	1. Petr 3,13-17
28.08.	Tag der Region Mittelrhein	Jer 7,1-7	Joh 2,14-16
04.09.	Kinderchortreffen	Hos 11,1-4; 7-9	Eph 2,4-10
11.09.	Gemeindetag Alt-Katholiken	Sir 27,30-28,7	Mt 18,21-22
18.09.	Rheinischer Posaunentag	Jes 55,6-10	2 Kor 9,6-11a
25.09.		1. Mose 28,10-19a	Röm 8,14-17
02.10.	Erntedank-Fest	Jes 58,7-11	Lk 12,15-21
09.10.		Hab 2,1-5	Hebr 10,35-38
16.10.	Abschlussfest der BUGA	Jes 45,4-6	Eph 4,1-5

8. Koblenzer Evensong – Hinweise für Chöre, die sich beteiligen wollen

Bitte melden Sie sich möglichst bis zu den Sommerferien 2010 mit dem beiliegenden Formular bei uns an.

Wir werden uns bemühen, Ihnen bis zum 1. September 2010 eine Rückmeldung zu geben.

Um allzu häufige Wiederholungen zu vermeiden und noch evtl. Veränderungen vornehmen zu können, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns bis zum 1. Dezember 2010 ihre Liedvorschläge mitteilen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die gesamte musikalische Gestaltung des Evensongs übernehmen, also auch die musikalische Begleitung des Gemeindegesangs. Falls dies nicht von Ihnen geleistet werden kann, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Die Liturgen/innen werden von uns angesprochen. Darum brauchen Sie sich nicht zu kümmern. Eine Zuordnung von Liturgen/innen und Chören werden wir Ende 2010 vornehmen.

In der Anlage finden Sie neben dem Anmeldeblatt auch die Texte und Noten des feststehenden Gesanges zur Eröffnung, zu den Fürbitten und das Schlusslied.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Kirche auf der BUGA 2011
Kalle Grundmann
Kapuzinerplatz 134
56077 Koblenz

Tel: 0261/97349124
Fax: 0261/97349125

E-Mail: grundmann@kirche-buga2011.de

www.kirche-buga2011.de

Eröffnung

Musik: William Smith (1603-1645)

Text: Liturgie

Vorsänger

Herr, öffne meine Lippen:

Sopran

Und mein Mund wird dein Lob ver-kün - den.

Alt

Und mein Mund wird dein Lob ver - kün - den.

Tenor

Und mein Mund wird dein Lob ver-kün - den.

Bass

Und mein Mund wird dein Lob ver - kün - den.

5

V.

Eile Gott, mich zu er-ret-ten:

Ehre sei dem Vater, und dem Sohn,
und dem heiligen Geist:

S.

Herr, mir zu hel - fen.

A.

Herr, mir zu hel - fen.

T.

Herr, mir zu hel - fen.

B.

Herr, mir zu hel - fen.

9

V.

S.

Wie es war im An-fang, jetzt und im - mer dar, von E - wig - keit, von

A.

Wie es war im An-fang, jetzt und im - mer - dar, von E - wig - keit, von

T.

Wie es war im An-fang, jetzt und im - mer dar, von E - wig - keit, von

B.

Wie es war im An-fang, jetzt und im - mer dar, von E - wig -

13

V.  Preise den Herrn!

S.  E - wig - keit zu E - wig - keit. A - men.

A.  E - wig - keit zu E - wig - keit. A - men.

T.  E - wig - keit zu E - wig - keit. A - men.

B.  keit zu E - wig - keit. A - - - men.

17

V. 

S.  Sein Na - me sei ge - prie - - - sen!

A.  Sein Na - me sei ge - prie - sen!

T.  Sein Na - me sei ge - prie - - - sen!

B.  Sein Na - me sei ge - prie - - - sen!

Kyrie

Melodie und Satz: Jacques Berthier, Taizé 1978

Ky-ri - e, Ky-ri - e e - le - i - son. Ky-ri - e, Ky-ri - e e - le - i - son.

Bleib bei mir, Herr

Musik: William Henry Monk 1861
Text: Theodor Werner 1952 nach dem englischen
"Abide with me" von Henry Francis Lyte 1847

1. Bleib bei mir, Herr! Der A - bend bricht he - rein. Es kommt die Nacht, die
2. Wie bald ver - ebbt der Tag, das Le - ben weicht, die Lust ver glimmt, der
3. Ich brauch zu je - der Stund dein Na - he - sein, denn des Ver - su - chers

7

Fin - ster - nis fällt ein. Wo fänd ich Trost, wärest du, mein Gott, nicht
Er - den - ruhm ver - bleicht; um - ringt von Fall und Wan - del le - ben
Macht brichst du al - lein. Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt ver -

12

hier? Hilf dem, der hilf - los ist: Herr, bleib bei mir!
wir. Un - wan - del - bar bist du: Herr, bleib bei mir!
lier? In Licht und Dun - kel - heit, Herr, bleib bei mir!

Kirche auf der BUGA 2011

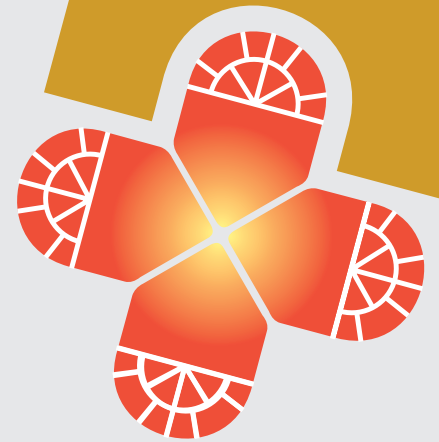
Projektleiter Sven Dreiser u. Kalle Grundmann
Kapuzinerplatz 134
56077 Koblenz
Tel: 0261/97349124
Fax: 0261/97349125
E-Mail: info@kirche-buga2011.de
www.kirche-buga2011.de

Evangelischer Kirchenkreis Koblenz

Kreiskantor Christian Tegel
Tel: 0261/94249017
Christian.tegel@t-online.de

Fachstelle für Kirchenmusik Koblenz

Regionalkantor Manfred Faig
Florinspaffengasse 14
56068 Koblenz
Tel: 0261/96355815
Manfred.faig@bistum-trier.de



Evangelische und Katholische Kirche gemeinsam auf der BUGA 2011 in Koblenz

Die Evangelische Kirche im Rheinland und das Bistum Trier präsentieren sich auf der ersten Bundesgartenschau in Rheinland-Pfalz, die vom 15. April bis 16. Oktober 2011 in Koblenz stattfinden wird, gemeinsam als „Kirche auf der BUGA 2011“.

Viele Themen, die eine Bundesgartenschau prägen, sind auch ureigene Themen der biblischen Tradition: die Gestaltung und Bewahrung der Schöpfung gehört zu den bleibenden Aufgaben jeder Generation.

„Kirche auf der BUGA 2011“ lädt die Besucherinnen und Besucher ein, Gott zu begegnen: in den verschiedenen Formen unserer Gottesdienste, in Wort, Kunst und Musik, auf gewohnten und auf ganz neuen Wegen. „Kirche auf der BUGA 2011“ lädt auch dazu ein, den Menschen zu begegnen, die unser Projekt mittragen und gestalten. Menschen, die gemeinsam „Kirche auf der BUGA 2011“ sind.

Das Leitwort „**felsenfest wandelweise**“ nimmt das Gesamtthema der Koblenzer Bundesgartenschau auf und setzt gleichzeitig einen eigenen Akzent: Wandel und Verwandlungen sind richtig und notwendig, aber genauso wichtig ist es, dass es im Leben immer auch etwas geben muss, das Bestand hat. Gerade in Zeiten der Veränderungen sind Traditionen und das Wissen um die eigenen Wurzeln notwendig, um Verwandlungen weise gestalten zu können. „Kirche auf der BUGA 2011“ möchte dazu einen Beitrag leisten.

Die Besucherinnen und Besucher werden eine gastfreundliche und lebendige, fröhliche und nachdenkliche „Kirche auf der BUGA 2011“ erleben, die dazu einlädt, eigene Standpunkte zu überdenken und neue Erfahrungen mit dem christlichen Glauben zu machen.

Wir grüßen alle Besucherinnen und Besucher der Bundesgartenschau in Koblenz mit einem besonderen Segen:

*Gott, Schöpfer der Welt und deines Lebens,
segne deine Augen,
dass sie die Schönheit der Schöpfung sehen.*

*Gott, Schöpfer der Welt und deines Lebens,
segne deine Hände,
dass sie mithelfen, die Schöpfung zu bewahren.*

*Gott, Schöpfer der Welt und deines Lebens,
segne deine Füße,
dass sie Wege des Friedens und der Versöhnung gehen.*

So erwarten wir Menschen Gottes neue Welt mit Hoffnung.



Ein gemeinsames Projekt der
Evangelischen Kirche im Rheinland
und des Bistums Trier

Projektleitung:
Pfarrer Sven Dreiser
und Pastoralreferent
Kalle Grundmann

Geschäftsstelle:
Kirche auf der BUGA 2011
Kapuzinerplatz 134
56077 Koblenz-Ehrenbreitstein

Telefon: 0261 / 97 34 91 24
Fax: 0261 / 97 34 91 25
E-Mail: info@kirche-buga2011.de
Internet: www.kirche-buga2011.de